

Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 20.7.2016 (BGBl. II S. 505–936)

I. IPR allgemein

1. Das *Übereinkommen vom 30.8.1961 zur Verminderung der Staatenlosigkeit* (BGBl. 1977 II S. 597, 598) ist nach seinem Art. 18 Abs. 2 für *Sierra Leone* am 7.8.2016 in Kraft getreten (BGBl. II S. 693).

2. Das *Übereinkommen vom 28.9.1954 über die Rechtsstellung der Staatenlosen* (BGBl. 1976 II S. 473, 474) ist nach seinem Art. 39 Abs. 2 für *Sierra Leone* am 7.8.2016 in Kraft getreten (BGBl. II S. 730).

3. Nach Art. 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 27.5.2015 zu dem *Assoziierungsabkommen vom 27.6.2014 zwischen der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und Georgien andererseits* (BGBl. 2015 II S. 628, 629) wurde bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Art. 431 Abs. 2 für die *Bundesrepublik Deutschland* und die übrigen Vertragsparteien am 1.7.2016 in Kraft getreten ist (BGBl. II S. 862).

4. Nach Art. 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 27.5.2015 zu dem *Assoziierungsabkommen vom 27.6.2014 zwischen der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Moldau andererseits* (BGBl. 2015 II S. 710, 712) wurde bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Art. 464 Abs. 2 für die *Bundesrepublik Deutschland* und die übrigen Vertragsparteien am 1.7.2016 in Kraft getreten ist (BGBl. II S. 863).

II. Internationales Verfahrensrecht

1. Das *Europäische Übereinkommen vom 7.6.1968 zur Befreiung der von diplomatischen oder konsularischen Vertretern errichteten Urkunden von der Legalisation* (BGBl. 1971 II S. 85, 86) ist nach seinem Art. 6 Abs. 3 für *Belgien* am 15.6.2016 in Kraft getreten (BGBl. II S. 514).

2. Das *Übereinkommen vom 9.9.2002 über die Vorrechte und Immunitäten des Internationalen Strafgerichtshofs* (BGBl. 2004 II S. 1138, 1139) ist nach seinem Art. 35 Abs. 2 für *Samoa* am 8.5.2016 in Kraft getreten (BGBl. II S. 850).

3. Das *Protokoll vom 27.3.1998 über die Vorrechte und Immunitäten der Internationalen Meeresbodenbehörde* (BGBl. 2007 II S. 195, 196) ist nach seinem Art. 18 Abs. 2 für *Guinea* am 6.5.2016 in Kraft getreten (BGBl. II S. 861).

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Der *Markenrechtsvertrag von Singapur* vom 27.3.2006 (BGBl. 2012 II S. 754, 755) ist nach seinem Art. 28 Abs. 3 für *Japan* am

11.6.2016 nach Maßgabe einer Erklärung gemäß Art. 29 Abs. 1 des Vertrags in Kraft getreten (BGBl. II S. 514).

Zudem ist der Vertrag nach seinem Art. 28 Abs. 3 für die *Republik Korea* am 1.7.2016 in Kraft getreten (BGBl. II S. 692).

Schließlich wird der Vertrag nach seinem Art. 28 Abs. 3 für die *Demokratische Volksrepublik Korea* am 13.9.2016 in Kraft treten (BGBl. II S. 936).

2. Die in Genf am 19.3.1991 unterzeichnete Fassung des *Internationalen Übereinkommens vom 2.12.1961 zum Schutz von Pflanzenzüchtungen* (BGBl. 1998 II S. 258, 259) ist nach ihrem Art. 37 Abs. 2 für *Kenia* am 11.5.2016 in Kraft getreten (BGBl. II S. 594).

3. *Finnland* hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 12.4.2016 zu dem *Internationalen Abkommen vom 26.10.1961 über den Schutz der ausübenden Künstler, der Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen* (BGBl. 1965 II S. 1243, 1244) die Rücknahme seines anlässlich der Hinterlegung der Beitrittsurkunde erklärten Vorbehalts gemäß Art. 17 des Abkommens (vgl. die Bekanntmachung vom 3.2.1984, BGBl. II S. 204) notifiziert. Weiterhin hat Finnland am 12.4.2016 eine Erklärung gemäß Art. 5 Abs. 3 des Abkommens abgegeben, die am 12.10.2016 wirksam wird. Die Bekanntmachung vom 8.3.1995 (BGBl. II S. 322) wird dahin gehend berichtigt, dass Finnland am 10.11.1994 die Rücknahme der anlässlich der Hinterlegung der Beitrittsurkunde erklärten Vorbehalte nach Art. 6 Abs. 2 und Art. 16 Abs. 1 lit. b notifiziert hatte. Die anderen Vorbehalte nach Art. 16 waren nicht zurückgenommen worden (BGBl. II S. 595).

4. Die *Berner Übereinkunft vom 9.9.1886 zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst* in der in Paris am 24.7.1971 beschlossenen Fassung, geändert am 2.10.1979 (BGBl. 1973 II S. 1069, 1071; 1985 II S. 81), ist nach ihrem Art. 28 Abs. 2 lit. c und Abs. 3 für *São Tomé und Príncipe* am 14.6.2016 und für *Turkmenistan* am 29.5.2016 – Letzteres nach Maßgabe mehrerer Erklärungen – in Kraft getreten (BGBl. II S. 614).

5. Das *Übereinkommen vom 14.11.1970 über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der rechtswidrigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut* (BGBl. 2007 II S. 626, 627) ist nach seinem Art. 21 für *Ghana* am 20.4.2016 in Kraft getreten (BGBl. II S. 616).

6. Das *Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11.4.1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf* (BGBl. 1989 II S. 586, 588; 1990 II S. 1699) wird nach seinem Art. 99 Abs. 2 für *Aserbaidschan* am 1.7.2017 nach Maßgabe einer Erklärung zur regionalen Anwendbarkeit des Übereinkommens in Kraft treten (BGBl. II S. 620).

7. Das *Übereinkommen vom 29.3.1972 über die völkerrechtliche Haftung für Schäden durch Weltraumgegenstände* (BGBl. 1975 II S. 1209, 1210) ist nach seinem Art. XXIV Abs. 4 für die *Demokratische Volksrepublik Korea* am 24.2.2016 in Kraft getreten (BGBl. II S. 665).

8. Der *Budapester Vertrag vom 28.4.1977 über die internationale Anerkennung der Hinterlegung von Mikroorganismen für die Zwecke von Patentverfahren* (BGBl. 1980 II S. 1104, 1105), geändert am 26.9.1980 (BGBl. 1984 II S. 679), ist nach seinem Art. 16 Abs. 2 für *Kolumbien* am 26.7.2016 nach Maßgabe einer Erklärung zu Art. 3 Abs. 1 lit. a und zu Art. 5 des Vertrags in Kraft getreten (BGBl. II S. 695).

9. Das *Internationale Abkommen vom 28.4.1989 über Bergung* (BGBl. 2001 II S. 510, 511) wird nach seinem Art. 29 Abs. 2 für *Fidschi* am 8.3.2017 in Kraft treten (BGBl. II S. 732).

10. Der Bundestag hat das Gesetz zu dem *Straßburger Übereinkommen vom 27.9.2012 über die Beschränkung der Haftung in der Binnenschifffahrt (CLNI 2012)* beschlossen. Das Gesetz trat am 5.7.2016 in Kraft (BGBl. II S. 738).

11. Das Protokoll vom 3.6.1999 (BGBl. 2002 II S. 2140, 2142) betreffend die Änderung des *Übereinkommens vom 9.5.1980 über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF)* – BGBl. 1985 II S. 130, 132; 1992 II S. 1182, 1183 – ist nach seinem Art. 4 für *Irland* am 14.4.2016 in Kraft getreten (BGBl. II S. 880).

12. Auf Grund des Art. 2 Nr. 2 des Gesetzes vom 7.12.1995 zu dem Protokoll vom 27.6.1989 zum *Madriдер Abkommen über die internationale Registrierung von Marken* (BGBl. 1995 II S. 1016), der durch Art. 605 der Verordnung vom 31.8.2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist, hat das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz die *Verordnung zu den Änderungen der Gemeinsamen Ausführungsordnung vom 18.1.1996 zum Madriдер Abkommen über die internationale Registrierung von Marken und zum Protokoll zu diesem Abkommen* erlassen. Die Verordnung trat am 21.7.2016 in Kraft (BGBl. II S. 906).

13. Der *Vertrag vom 19.6.1970 über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens – Patentszusammenarbeitsvertrag* –, der zuletzt am 2.10.2001 geändert worden ist (BGBl. 1976 II S. 649, 664; 2002 II S. 727, 728), wird nach seinem Art. 63 Abs. 2 für *Kuwait* am 9.9.2016 in Kraft treten (BGBl. II S. 935).

14. Die Genfer Fassung vom 2.7.1999 (Genfer Akte) des *Haager Abkommens vom 6.11.1925 über die internationale Eintragung von Designs* (BGBl. 2009 II S. 837, 838; 2016 II S. 59, 60) wird nach ihrem Art. 28 Abs. 3 lit. b für die *Demokratische Volksrepublik Korea* am 13.9.2016 in Kraft treten (BGBl. II S. 935).

IV. Internationales Familien- und Erbrecht

1. Das *Haager Übereinkommen vom 13.1.2000 über den internationalen Schutz von Erwachsenen* (BGBl. 2007 II S. 323, 324) ist nach seinem Art. 57 Abs. 2 lit. a für *Monaco* am 1.7.2016 in Kraft getreten (BGBl. II S. 515).

2. *Dänemark* hat mit Erklärung vom 22.4.2016 zu dem *Haager Übereinkommen vom 25.10.1980 über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung* (BGBl. 1990 II S. 206, 207) seine Erklärung zur Nichtanwendbarkeit des Übereinkommens auf *Grönland* (vgl. die Bekanntmachung vom 23.7.1991, BGBl. 1991 II S. 911) zurückgenommen und die Anwendbarkeit des Übereinkommens ab dem 1.7.2016 auf *Grönland* erstreckt (BGBl. II S. 695).